

SCIENCE-FICTION-SERIE

MANFRED WEINLAND

BAD EARTH

IM HERZEN DER MACHT



22

BASTEI ENTERTAINMENT 

Inhalt

[Cover](#)

[Über diese Folge](#)

[Über die Autoren](#)

[Was bisher geschah](#)

[Impressum](#)

[Im Herzen der Macht](#)

[In der nächsten Folge](#)

Über diese Folge

Folge 22: Im Herzen der Macht

Ein Regime wird entlarvt - Wer sind die Herren der Erde?

Während Scobee vor einen leibhaftigen Master gerufen wird, verlässt Cloud mit Shen Sadako und den anderen Mitgliedern der Geheimorganisation das Getto, den »verseuchten« Boden der einstigen Millionenstadt Peking. Dabei wird Cloud immer tiefer in die Pläne Sadakos eingeweiht - Pläne, die den Tod ins Zentrum der Macht tragen sollen.

Bad Earth - das spektakuläre Weltraum-Abenteuer in die Zukunft der Menschheit. Ein atemberaubender Trip in fremde Galaxien, zu epischen Raumschlachten und inmitten eines intergalaktischen Konflikts voller Intrigen.

Über die Autoren

Manfred Weinland schrieb bereits für renommierte Serien wie *Perry Rhodan Taschenbuch*, *Ren Dhark*, *Maddrax*, *Dino-Land*, *Jerry Cotton*, *Gespenster Krimi*, *Professor Zamorra* u.a., ehe er das Konzept für die Serie *Bad Earth* ausarbeitete. Zusammen mit Erfolgsautoren wie **Alfred Bekker**, **Luc Bahl**, **W. K. Giesa**, **Peter Haberl**, **Horst Hoffmann**, **Claudia Kern**, **Achim Mehnert**, **Susan Schwartz**, **Conrad Shepherd**, **Marc Tannous**, **Michael Marcus Thurner** und **Marten Veit**, die ebenfalls alle bereits jahrelange Erfahrung im Schreiben von Science-Fiction-, Action- und Abenteuer- oder Horrorromanen haben, gelang eine ebenso spannungsgeladene wie komplexe Science-Fiction-Serie, die sich einem Thema widmet, das alle interessiert: Der Zukunft der Erde und der Menschheit.

Was bisher geschah

Die irdischen Astronauten John Cloud, Scobee, Resnick und Jarvis verschlägt es in eine düstere Zukunft, in der die Menschen Erinjij genannt werden.

Im sagenumwobenen Aqua-Kubus finden sie ein rochenförmiges Raumschiff und nehmen es in Besitz. Dadurch gelingt ihnen die Flucht zurück ins heimatliche Sonnensystem, wo sie mittels einer Transportkapsel, wie sie schon den GenTecs Resnick und Jarvis zum Verhängnis geworden war, nicht ganz freiwillig zur Erde gelangen. Sie erreichen das Getto, einen Schmelztiegel der Entrechteten, das einmal die Millionenstadt Peking gewesen war. Dort treffen Cloud und Scobee auf die Rebellengruppe »Omikron«. Ziel Omikrons ist die Eroberung eines der ehemalige Äskulap-Schiffe der »Master«, der neuen Herren der Erde. Diese Schiffe haben sich inzwischen in riesige Türme verwandelt und bilden die Zentren der irdischen Metropolen.

Unerwartet trennen sich Clouds und Scobees Wege, als Scobee ihn unfreiwillig verrät. Und Shen Sadako gibt Befehl zum Angriff auf einen der »Türme der Macht« ...

BASTEI ENTERTAINMENT

Vollständige eBook-Ausgabe der beim Bastei Verlag erschienenen
Romanheftausgabe

Bastei Entertainment in der Bastei Lübbe AG

Für die Originalausgabe:
Copyright © 2003/2004 by Bastei Lübbe AG, Köln
Programmleiterin Romanhefte: Ute Müller
Verantwortlich für den Inhalt

Für diese Ausgabe:
Copyright © 2017 by Bastei Lübbe AG, Köln

Projektmanagement: Stefan Dagge

Covergestaltung: © Guter Punkt, München
www.guter-punkt.de
unter Verwendung von Motiven © thinkstock:
Trifonov_Evgeniy | Stocktrek Images | Chad Baker | Avesun | Sylphe_7 | 3000ad

eBook-Erstellung:
Blickpunkt Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH,
Satzstudio Potsdam

ISBN 978-3-7325-4855-2

www.bastei-entertainment.de

www.lesejury.de

www.bastei.de

BAD EARTH

Manfred Weinland

Im Herzen der Macht

**Ein Regime wird entlarvt - Wer sind die Herren der
Erde?**

BASTEI ENTERTAINMENT 

Prolog

Metrop New York, Erde

Als sie den Raum betrat, war es, als würde sich ringsum ein Vorhang heben, und sie kam sich vor wie ein Zuschauer, der seinen Platz einnimmt - wie jemand, auf den man gewartet hatte, um endlich mit der Vorstellung zu beginnen.

Scobee atmete tief ein, hielt unwillkürlich die Luft an ... und ließ den Blick schweifen, über die Grenzen des Raumes hinaus, dessen Wände eben noch fest und undurchdringlich gewirkt hatten, im nächsten Moment aber transparent geworden waren, sodass sie zum ersten Mal die Stadt überschauen konnte, in die sie gebracht worden waren.

Sie und Cronenberg und Palmer ...

Erneut bebte der Boden unter ihren Füßen. Die Stimme aber, die vorhin noch verkündet hatte, dass der Turm angegriffen wurde, war verstummt.

Unbemerkt von ihr hatte sich die Tür geschlossen, durch die sie getreten war.

Und während sie von dem Geschehen draußen in den Bann gezogen wurde ... Während sie sich unwillkürlich duckte und alle Muskeln anspannte, weil es aussah, als rasten die Kampfstrahlen der Angreifer ungehindert auf sie zu - bis die an einer Barriere aus flimmernder Energie gebrochen wurden ...

Inmitten dieses zugleich unwirklich und doch real auf sie wirkenden Infernos wurde ihr bewusst, dass ihre Eskorte draußen geblieben war.

Nur sie allein hatte den Raum betreten, in dem sie - so hatte man ihr zumindest erklärt, als sie als Einzige aus dem Gefängnis geholt worden war - einem der sagenumwobenen Regenten der Erde begegnen sollte.

Er, der Master, hatte es so befohlen.

Obwohl sie sich bereits geraume Zeit auf der Erde bewegte, hatte Scobee noch immer nicht die leiseste Ahnung, wer die Spitze jener Machtpyramide bildete, vor der andere raumfahrende Völker der Milchstraße einen Heidenrespekt hatten - um nicht zu sagen eine tief verwurzelte Angst.

Die Menschen des Jahres 2252 n. Chr. (oder 211 n.A. - wie die Erinjij rechneten) hatten sich mit ihrer rücksichtslosen Vorgehensweise bei ihrem Vorstoß in die Galaxis keine Freunde gemacht.

Und wenn sie bei ihren Kriegs- und Eroberungszügen auf Widerstand und Gegenwehr stießen, brauchten sie nicht einmal zu befürchten, dass der Krieg auf die Erde übergreifen könnte. Denn die Position des irdischen Sonnensystems war das bestgehütete Geheimnis der Erinjij. Sie operierten von Basen aus, die weit außerhalb des Systems lagen und über ein Portal erreicht wurden, eine Raumzeitverwerfung, in die sich der ehemals größte Planet des Sonnensystems - Jupiter - schon damals, 2041 n.Chr. verwandelt hatte.

Damals, als alles begann - all die Geschehnisse, all die Verwicklungen, die schließlich darin mündeten, dass Scobee zusammen mit anderen Mitgliedern der zweiten Marsmission durch besagtes Portal gefallen und in die ferne Zukunft des Jahres 2252 geschleudert worden waren.

211 Jahre hatten sie verloren - oder gewonnen.

Es kam auf den Standpunkt an ...

Ihr wurde nicht bewusst, dass sich ihre Mundwinkel zu einem bitteren Lächeln formten. Vieles, was sie verdrängt zu haben glaubte, sprudelte angesichts der Bilder, die in diesem Moment auf der obersten Ebene des Turms auf sie einstürmten, unkontrolliert in ihr hoch. Fast sehnte sie sich nach den Zeiten zurück, als sie und Cloud die Erde noch nicht wiedergefunden hatten. Als sie von Darnok auf Kalser ausgesetzt worden waren, weil der Keelon ihnen drastisch

hatte vor Augen führen wollen, welcher skrupellosen Spezies sie angehörten – eine Spezies, die seine eigene, die Keelon, in ihrer Gesamtheit ausgerottet hatte!

So war Darnok zum Letzten seiner Art geworden.

Wir hatten vieles gemeinsam, dachte Scobee und erkannte, dass auch diese Wunde noch nicht vernarbt war. Dafür war sie zu frisch.

Die Erinjij hatten ihr Werk vollendet – sie hatten auch noch den Letzten der Keelon ausgelöscht. An der äußersten Grenze des Sonnensystems hatte die RUBIKON II Spuren des zerstörten Karnuts entdeckt. Darnok hatte den Versuch, die Oortsche Wolke zu durchdringen und sich mit der RUBIKON am vereinbarten Rendezvouspunkt zu treffen, mit dem Leben bezahlt.

Von den Freunden, die mit ihr die Odyssee begonnen hatten, war nur noch Cloud übrig.

Und den hatte sie verraten ...

Er war wahrscheinlich noch immer im Getto damit beschäftigt, Shen Sadako davon zu überzeugen, dass er sein Verbündeter, nicht sein Feind war.

John Cloud ...

Sie verstand nicht, wie sie hier und jetzt an ihn denken konnte, während das Gebäude immer mehr in den Fokus angreifender Kampfgleiter geriet.

Sie stand immer noch dort, wo sie stehen geblieben war – zwei, drei Schritte von der nun geschlossenen Tür entfernt. Diese Tür existierte noch, ebenso wie die Wand, in der sie sich befand und ebenso wie Decke und Boden – alle anderen Wände aber, gerade aus oder schräg nach links und rechts, schienen sich aufgelöst zu haben und gaben den Blick frei wie von einer Aussichtsplattform aus.

Scobee sah nicht nur den Angriff, spürte nicht nur immer neue Erschütterungen durch das Gebäude und ihren Körper laufen, sondern wurde auch erstmals mit einem Stadtbild konfrontiert, das ihr Verstand annehmen wollte – so bizarr futuristisch es auch wirken mochte.